



- Vorlage: 0160/19/HRAT
- 12 Beratung über Beschlussfassung zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zum Wohnen "Ahnbecker Weg" in Hohne  
Vorlage: 0176/19/HRAT
- 13 Radwegebau an Kreisstraßen; Beschlussfassung über Schwerpunkte und Priorität der gemeldeten Radwegprojekte  
Vorlage: 0181/19/HRAT
- 14 Beschlussfassung über die Form des Flyers für die Gemeinde Hohne
- 15 Terminplanung
- 16 Anfragen und Mitteilungen
- 17 Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten

### **Die Beratung hat folgendes Ergebnis:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Einwohnerfragestunde vor Eintritt in die Beratung von max. 30 Minuten**

Bürgermeisterin Harms führt die Einwohnerfragestunde durch. Es werden diverse Fragen gestellt und soweit wie möglich beantwortet.

##### **TOP 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeisterin Harms eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Rat beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung wird darum gebeten, diese zu erweitern um folgende Punkte:

„Radwegebau an Kreisstraßen; Beschlussfassung über Schwerpunkte und Priorität der gemeldeten Radwegprojekte.“

Außerdem:

„Beschlussfassung über die Form des Flyers für die Gemeinde Hohne.“

Es wird vereinbart, dass die Punkte als Nr. 13 und Nr. 14 eingefügt werden.

Die so geänderte Tagesordnung wird sodann einstimmig festgestellt.

##### **TOP 3 Bericht der Bürgermeisterin**

###### **Dorferneuerung**

Bürgermeisterin Harms berichtet von der Auftaktveranstaltung Zur Dorferneuerung am 16.05.2019. Es sind eine Reihe von Bürgern aus den Gemeinden Hohne und Ahnsbeck anwesend gewesen und haben sich auch in die Interessentenliste für die weitere Mitarbeit eingetragen.

Als nächster Termin findet das Planspiel am 22.06. in der Zeit von 10-15 Uhr statt. Danach sind Dorfrundgänge und weitere Arbeitsgruppensitzungen geplant. Die Terminleiste ist auf der Homepage der Samtgemeinde zu finden.

Am 30.04.2019 wurde das traditionelle Dorffest wieder durchgeführt. Ausrichter waren wieder die Jungschützen. Das Dorffest war relativ gut besucht.

Am 03.06.2019 hat dann der Informationsabend zum Gewerbegebiet DEA-Gewerbepark mit den Anliegern und direkten Nachbarn des geplanten Gewerbegebietes stattgefunden. Es wurden Anregungen gegeben und Bemerkungen gemacht. Die Verkaufsabsicht des Hauses Hohne wurde veröffentlicht und es ist auch bereits ein Angebot eingegangen.

##### **TOP 4 Bericht des Gemeindedirektors und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

#### **a) Boxenlaufstall Helmerkamp**

Im vergangenen Jahr war ein Antrag auf Errichtung eines Boxenlaufstalles in Helmerkamp gestellt worden. Dieser Antrag wurde jetzt zurückgezogen. Der Erschließungsvertrag dürfte damit hinfällig sein.

#### **b) Sperrung Oesinger Weg**

Im Zuge der Baumaßnahme zur Sanierung der Landesstraße zwischen Hohne und Ummern wurde auch der Oesinger Weg sowohl rechtlich wie auch tatsächlich gesperrt. Nachdem aber dann Landwirte aus Hohne und Spechtshorn die Absperrung beseitigt haben, hat die Verwaltung diese nicht wieder aufrichten lassen. Bei der letzten Absperrung vor einigen Jahren war noch erheblicher Protest gerade aus dem Raum Spechtshorn gekommen. Da aber offensichtlich die Einwohner jetzt selbst der Auffassung waren, dass die Sperrung nicht erforderlich ist, hat die Verwaltung dann die Sperrung nicht wieder eingerichtet.

#### **c) Sanierung Trift**

Der Förderbescheid für die Sanierung der Trift ist eingegangen. Es werden 73 % der Baukosten gefördert.

#### **d) Regionalverband Großraum Braunschweig**

Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat mitgeteilt, dass er sein regionales Raumordnungsprogramm wieder überarbeiten wird. Diesmal ist eine generelle Überarbeitung angedacht mit dem Ziel der kompletten Neuaufstellung.

#### **e) Baugrundstücke Altes Hohes Feld**

Die Vergabe der Baugrundstücke im Alten Hohen Feld ist – soweit die bisherige Bewerberliste vorgelegen hat – abgeschlossen. Es sind drei Grundstücke jetzt fest zugesagt und zwei weitere noch reserviert. Zudem wurden die Interessenten, die sich nicht zurückgemeldet haben gefragt, warum das Interesse an einem Baugrundstück nicht mehr besteht. Es wurden verschiedene Auskünfte gegeben. Darunter waren die Höhe des Kaufpreises, die vorher wohl anders signalisiert worden ist, die Frage der Bauverpflichtung innerhalb von drei Jahren, die Bindungsfrist von 10 Jahren für die Selbstnutzung und der Verlauf der letzten Ratssitzung als Gründe angegeben.

#### **f) DEA-Gewerbepark**

Die Vorstellung des DEA-Gewerbeparkes am 03.06. mit den Nachbarn wurde ein Aktenvermerk gefertigt. Dieser wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### **TOP 5      Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Es sind zwei weitere Spenden für die Gemeindebücherei eingegangen. Diese werden verlesen.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Spenden des Fördervereins Wiehetal-Grundschule Hohne e.V. über 102,54 € und 11,69 € für Bücher durch die Gemeindebücherei werden angenommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 0      Enthaltung: 0

### **TOP 6      Streichung der Selbstnutzungsklausel im Baugebiet Talsiedlung; Antrag der WGH-Fraktion**

Zunächst erläutert Ratsmitglied Künzle den Antrag der WGH-Fraktion. Er weist auf die Mail eines Bewerbers hin, in dieser äußert, dass er sich auf diesen langen Zeitraum nicht binden kann und deswegen sollte diese Verpflichtung aufgehoben werden. Dies würde nach seiner Auffassung die Vermarktungsmöglichkeiten deutlich verbessern. Im Übrigen scheint auch das Preisniveau zu hoch. Die WGH-Fraktion wird einer Kreditaufnahme aus fehlender Vermarktung nicht zustimmen.

Sodann erklärt GD Warncke, dass ohne die Bindungsfrist ggf. Wohngebäude entstehen, die man baulich in diesem Bereich in der dann zu erwartenden Form nicht haben möchte. Selbstverständlich ist es bei konkreten Anlässen möglich, dass auf die Bindungsfrist von 10 Jahren verzichtet wird. Hinsichtlich der Frage der Finanzierung der Kaufpreise sowie des Erschließungsaufwandes ist eine Beschlussfassung in der Richtung bereits erfolgt. Insofern kann hier eine Nichtzustimmung nicht mehr vorliegen.

Ratsmitglied Thiele fragt sodann danach, ob es möglich ist, in die Kaufverträge eine Klausel aufzunehmen, nach der eine Absicherung der Grundstückseigentümer dahingehend erfolgt, dass sie die Selbstnutzung auch bei begründeten Fällen nicht mehr vollziehen müssen. Dies wird bestätigt.

Bürgermeisterin Harms erklärt sodann, dass bedauerlicherweise bereits sehr früh mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnittes begonnen worden ist, bevor noch Preise, Rahmenbedingungen und die tatsächliche

Erschließung überhaupt klar waren. Insofern konnten hier auch möglicherweise falsche Erwartungen geweckt worden sein.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion wird sodann der Antrag gestellt, es bei der 10-Jahresfrist zu belassen, allerdings in die Verträge einen Passus aufzunehmen, dass auf Selbstnutzung verzichtet wird, wenn besondere Gründe vorliegen. Als besondere Gründe sollen zum Beispiel gelten: Scheidung oder berufliche Veränderung. Es wird zunächst über den weitergehenden Antrag der WGH-Fraktion abgestimmt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die 10-jährige Selbstnutzung wird sofort ersatzlos gestrichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 3      Dagegen: 6      Enthaltung: 1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann wird über Aufrechterhaltung der Selbstnutzungsverpflichtung mit vertraglicher Klausel abgestimmt

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Selbstnutzungsverpflichtung verbleibt bei 10 Jahren. In die Verträge ist eine Klausel aufzunehmen, nach der auf die Selbstnutzung durch die Gemeinde verzichtet wird, wenn in begründeten Fällen ein Verkauf notwendig ist. Als Beispiele dafür gelten Scheidung oder berufliche Veränderung.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 6      Dagegen: 3      Enthaltung: 1

**TOP 7      Dorfverschönerung; Antrag der WGH-Fraktion**

Zunächst erläutert Ratsmitglied Künzle den Antrag der WGH-Fraktion. Nach Abgabe des Vorsitz durch Bürgermeisterin Harms an 1. stellv. Bürgermeisterin Alpers erklärt Bürgermeisterin Harms, dass der Antrag insofern problematisch ist, dass wieder Finanzaufwand durch die Gemeinde bereitgestellt werden muss. Sinnvoller wäre dies durch die Bürgergemeinschaft, die sich jetzt gegründet hat, erledigen zu lassen. Diese könnte Förderanträge bei der Stiftung Schmarloh stellen. Ratsmitglied Künzle erklärt, dass er in einer Vorstandssitzung das Thema dort erörtert hat. Dort wurde vom Vorstand erklärt, dass dort keine Kapazitäten frei sind, um diese Aufgabe durchzuführen.

Bürgermeisterin Harms erklärt sodann, dass es nicht darum geht, die Aufgabe selbst durchzuführen, sondern durch andere Personen, die auch die Finanzmittel über die Bürgergemeinschaft zu besorgen.

Ratsmitglied Alpers weist sodann darauf hin, dass die vorgesehene Pflanzliste nicht besonders sinnvoll ist und eine Pflanzaktion im Sommer nicht zielführend sein wird. Sie stellt daher den Antrag, die Angelegenheit zu vertagen in den Herbst und die Pflanzliste dahingehend zu überarbeiten, dass einheimische Sträucher verwendet werden, die auch nicht so viel Wasser verbrauchen. Bürgermeisterin Harms lässt sodann über diesen Antrag abstimmen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Ratssitzung vertagt. Es wird darum gebeten, dass eine Pflanzliste vorgelegt wird, die aus einheimischen Sträuchern besteht und deren Wasserverbrauch niedrig ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 8      Dagegen: 2      Enthaltung: 0

**TOP 8      Zustandserfassung "Fuss- und Radwege"; Antrag der WGH-Fraktion**

Zunächst begründet Ratsmitglied Künzle den Antrag. GD Warncke weist darauf hin, dass das Problem der mangelnden Straßenunterhaltung bereits seit vielen Jahren bekannt ist. Daher wurde der Bauhof insofern mit Personal verstärkt, dass ein Mitarbeiter eingestellt worden ist, der sich vorrangig um Schadstellen in den Straßen

und auch deren Auswirkung kümmern soll. Dieser hat seinen Dienst am 01.06. angetreten. Er wird jetzt die Straßen und Nebenanlagen daraufhin untersuchen, welche Maßnahmen erforderlich sind.

Darüber hinaus gibt es eine Untersuchung durch das Ingenieurbüro Wittor. Hier wurde ausführlich dargelegt, welche Maßnahmen erforderlich sind. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass eine dauerhafte Reparatur aller Anlagen nicht möglich ist. Hier muss auch darüber nachgedacht werden, dass Anlagen erneuert werden müssen. Darauf wird auch die Kommunalaufsicht und das Rechnungsprüfungsamt Wert legen, da sonst ein Verstoß gegen das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vorliegt. Gleichwohl würden die Mängel an den Straßen für die Gemeinde Hohne, die nicht zuständig ist, weitergegeben.

Die Ratsmitglieder Hentschel und Preißler weisen darauf hin, dass eine Komplettsanierung wenig sinnvoll ist. Es wird in absehbarer Zeit eine Verlegung von Glasfaserkabeln vorgenommen. Dabei würden dann anschließend Oberflächen ohnehin neu hergestellt werden müssen, wenn im offenen Verbau gearbeitet wird. Die grabenlose Verlegung wird nicht in allen Bereichen durchgeführt werden können, da es sich um Trassen handelt, in denen bereits eine Vielzahl von Leitungen liegt.

Nach weiterer Diskussion lässt sodann Bürgermeisterin Harms über den Antrag abstimmen.

Entsprechend der jeweiligen Straßenbaulast sollen die Schäden in Fuß- und Radwegen, die die WGH-Fraktion festgestellt hat, repariert werden. Sofern es andere Träger der Straßenbaulast als die Gemeinde Hohne der aufgeführten Wege gemäß beiliegender Aufstellung gibt, sind diese schriftlich zu informieren. Das Anschreiben ist dem Protokoll der Sitzung beizufügen.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 3      Dagegen: 3      Enthaltung: 4

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**TOP 9      Klärung Voraussetzung Dorfflohmmarkt; Antrag der WGH-Fraktion**

Zunächst begründet Ratsmitglied Künzle für die WGH-Fraktion den Antrag. Anschließend weist GD Warncke auf das Schreiben des Landkreises zur Frage der Genehmigungspflicht von Flohmärkten hin. Es wird deutlich gemacht, dass gemeinnützige Flohmärkte selbstverständlich am Sonntag auch durchgeführt werden können. Hierfür kann eine Genehmigung erteilt werden.

Andere Dorfflohmmärkte, die an einem Sonntag stattfinden sollen, brauchen eine besondere Rechtfertigung oder Begründung. Dieses muss dargelegt werden. Solche Begründungen sind allerdings extrem problematisch und dürften mit einem einfachen kleinen Jubiläum nicht gerechtfertigt sein.

Nach weiterer Diskussion wird sodann der Antrag als erledigt erklärt.

**TOP 10      Antrag auf Durchführung eines Planungsverfahrens**

Zunächst erläutert die Verwaltung noch einmal ausführlich, warum sie den vorgesehen Beschlussvorschlag so formuliert hat. Es wird noch einmal darauf verwiesen, dass es problematisch ist, an einem Gewerbebetrieb ein Wohnhaus zu errichten im Außenbereich. Auf die Unterschiede zwischen Bauleitplanung und Abrundungs- bzw. Einbeziehungssatzung wird eingegangen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die bauliche Erweiterung des vorhandenen Gebäudes möglich sein müsste bei geschickter Gestaltung des Anbaus. Bürgermeisterin Harms unterbricht sodann die Sitzung, damit die Interessentin Frau Hetzel zu Wort kommt. Diese legt noch einmal ihre Argumente ausführlich dar. Sie spricht auch die Möglichkeit der baulichen Erweiterung an und weist auf die Problematik beim Verkauf des vorderen Hauses hin.

Nach weiterer ausführlicher Diskussion wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne führt für das Grundstück Im Saale 2 kein Planverfahren gem. § 34 (4) BauGB durch. Sofern der Wunsch nach einem Baugrundstück weiterhin besteht, bietet die Gemeinde Hohne ein Grundstück im Baugebiet „Talsiedlung“ an.

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 5      Dagegen: 1      Enthaltung: 4

#### **TOP 11 Partnerschaft mit der Gemeinde Sottevast im Kanton Bricquebec**

Bürgermeisterin Harms erläutert kurz den Hintergrund. Ratsmitglied Vieweg fragt danach, ob die Organisation der Austausche dann über den FBL vorgenommen wird. Ratsmitglied Thiele erklärt, dass in der Vergangenheit die Gemeinde Hohne sehr stark in Austausche involviert war. Der Tennisverein, der Schützenverein und auch die Feuerwehr waren immer sehr stark engagiert. Dieses Engagement ist allerdings aus vielerlei Gründen zurückgegangen. Da wäre jetzt zu überlegen, ob man eine gemeinsame Basis findet, auf der dann Austausche durchgeführt werden können. Es kann natürlich in lockerer Form geschehen. Eine Unterstützung durch den FBL wird sicherlich erfolgen. Es ist in anderen Bereichen ebenfalls so.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne ist daran interessiert, eine Partnerschaft mit der Gemeinde Sottevast im Rahmen der Partnerschaft der Samtgemeinde Lachendorf mit der Stadt Bricquebec einzugehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 7      Dagegen: 0      Enthaltung: 3

#### **TOP 12 Beratung über Beschlussfassung zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zum Wohnen "Ahnbecker Weg" in Hohne**

Die Angelegenheit wird noch einmal kurz erörtert. Es wird darauf hingewiesen, dass der Fall hier vergleichbar ist mit dem in Spechtshorn. Der Beschlussvorschlag muss allerdings erweitert werden um die Frage der Ausgleichsfläche. Es ist zunehmend schwieriger geworden, Ausgleichsflächen zu bekommen unter den Anforderungen der unteren Naturschutzbehörde, was die Qualität der Ausgleichsflächen betrifft. Der Punkt wird formuliert.

Daraufhin wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hohne ist bereit einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Voraussetzung ist,

- a) dass ein Lageplan vorgestellt wird, mit den künftigen baulichen Entwicklungsabsichten Wohnen auf dem Grundstück Ahnbecker Weg 9,
- b) dass eine Abstimmung mit dem Landkreis Celle durchgeführt und abgeschlossen ist zum hinreichend sicheren positiven Ausgang des notwendigen Planungsverfahrens,
- c) dass eine evtl. notwendige Erschließung durch den Vorhabenträger/die Vorhabenträgerin gesichert hergestellt wird,
- d) der Investor stellt eine geeignete Ausgleichsfläche zur Verfügung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10      Dagegen: 0      Enthaltung: 0

#### **TOP 13 Radwegebau an Kreisstraßen; Beschlussfassung über Schwerpunkte und Priorität der gemeldeten Radwegprojekte**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der letzte Beschluss zu den Radwegen nicht ausreichend ist. Der Landkreis hat noch einmal nachgefragt, welche Begründung für die einzelnen Wege gegeben wurde und welche Reihenfolge festgelegt werden soll.

Der Vorschlag der Verwaltung ist nur eine Empfehlung.

Ratsmitglied Hentschel spricht sich dafür aus, dass die Spechtshorner Straße vorgezogen wird, da hier tatsächlich auch Schülerverkehr stattfindet. Ratsmitglied Alpers erklärt sodann, dass mit dem Bau des Radweges auch die innerörtliche Problematik des fehlenden Gehweges zum Dorfgemeinschaftshaus erledigt werden könnte. Deswegen plädiert sie für die bisherige Reihenfolge.

Bürgermeisterin Harms lässt zunächst über den Antrag von Ratsmitglied Alpers entsprechend der Vorlage zu beschließen abstimmen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Für die gemeldeten Radwegprojekte wird folgende Reihenfolge mit absteigender Priorität und Schwerpunkten festgelegt:

1. K 47 Helmerkamp - Nienhof  
(von Hauptstraße/Helmerkamp bis Dorfstraße/Neuhaus-Nienhof)  
Strukturelle Kriterien: Sicherung des Weges zwischen den Ortschaften,  
keine Alternativstrecke

2. K 46 Spechtshorner Straße  
(entlang Spechtshorner Straße)  
Strukturelle Kriterien: Sicherung des Weges zwischen den Ortschaften

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 1      Dagegen: 5      Enthaltung: 4

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann lässt sie über den Antrag von Ratsmitglied Hentschel abstimmen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Für die gemeldeten Radwegprojekte wird folgende Reihenfolge mit absteigender Priorität und Schwerpunkten festgelegt:

1. K 46 Spechtshorner Straße  
(entlang Spechtshorner Straße)  
Strukturelle Kriterien: Sicherung des Weges zwischen den Ortschaften und Schulweg für einen Teil der  
Schulkinder aus Spechtshorn.

2. K 47 Helmerkamp - Nienhof  
(von Hauptstraße/Helmerkamp bis Dorfstraße/Neuhaus-Nienhof)  
Strukturelle Kriterien: Sicherung des Weges zwischen den Ortschaften,  
keine Alternativstrecke

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 8      Dagegen: 0      Enthaltung: 2

**TOP 14      Beschlussfassung über die Form des Flyers für die Gemeinde Hohne**

Der im Layout erstellte Flyer wurde vor der Ratssitzung an die Ratsmitglieder per Mail verteilt.

Ratsmitglied Häveker erklärt für die CDU-Fraktion, dass man am Flyer festhalten will, allerdings eine Überarbeitung erforderlich ist. Hierzu sollte auch der gesamte Rat beitragen.

Weiterhin wäre auch wichtig, die Finanzierungsklarheit herzustellen. Ratsmitglied Hentschel erklärt sodann, dass im vorgelegten Flyer eine Reihe von Fehlern vorhanden sind und auch Farbänderungen nicht abgestimmt gewesen sind.

Darüber hinaus muss ohnehin gefragt werden, ob ein Flyer noch zeitgemäß ist, da er relativ schnell veraltet.

Die Angelegenheit wird ausführlich erörtert. Am Ende der Diskussion wird deutlich, dass am Flyer weitergearbeitet werden soll. Dazu wird noch ein Termin abgestimmt.

Ein weiterer Beschluss wird nicht gefasst.

**TOP 15      Terminplanung**

Die Sitzung zur Abstimmung des Flyers soll am 18.06. um 19 Uhr im Haus Hohne stattfinden. Am 22.06. ist um 10 Uhr der Beginn des Planspieles „Dorferneuerung“. Das Schwimmbadfest findet vom 29.06. bis 30.06.2019 statt. Die Sitzungsplanung für das zweite Halbjahr ist den Ratsmitgliedern zu Beginn der Sitzung übergeben worden.

Ratsmitglied Künzle spricht noch den Austausch Bricquebec an, weil noch Unterkunftsplätze für Jugendliche gesucht werden.

## **TOP 16      Anfragen und Mitteilungen**

Entsprechend der Geschäftsordnung werden Anfragen in der Ratssitzung nur beantwortet, wenn sie vorher schriftlich oder per Mail übermittelt worden sind. Ratsmitglied Preißler hat solche Anfragen gestellt. Sie werden in der Sitzung verlesen, wie auch die Antworten dazu:

### **1. Bis zum 01.01.2022 müssen alle Bushaltestellen im Landkreis barrierefrei sein, wann werden in der Gemeinde Hohne die Baumaßnahmen eingeplant und durchgeführt?**

Richtig ist, dass eine Umstellung der Bushaltestellen bis zum genannten Termin erfolgt sein muss. Allerdings differenziert der Nahverkehrsplan des Landkreises Celle danach, welche Verkehrsbedeutung die Haltestellen haben und schlägt daher nicht in allen Fällen eine Umrüstung vor. Darüber hinaus ist es mehr als sinnfrei, eine Bushaltestelle umzurüsten, wenn kein Gehweg vorhanden ist, auf dem die beeinträchtigten Personen sich fortbewegen. In der Samtgemeinde Lachendorf sind derzeit 79 Bushaltestellen vorhanden. Ein Komplettumbau aller Haltestellen ist, wie oben beschrieben, nach Nahverkehrsplan nicht erforderlich und wäre auch nicht umzusetzen. Dabei wird in den nächsten Jahren eine Abarbeitung zu erfolgen haben. Dabei stellt sich auch die Frage der Förderfähigkeit und der Fördermittel. Bedauerlicherweise ist, wie so oft, der Konnexitätsfall nicht gegeben.

### **2. Die Gemeinde Hohne ist in der Schmarloh-Stiftung vertreten, warum erhalten wir als Rat keine Infos?**

Informationen erfolgen im Jahresbericht bei der Sitzung des Stiftungsrates. In der nächsten Sitzung des Stiftungsrates wird gefragt, ob eine Verteilung des Protokolls an den Rat möglich ist.

### **3. Status bitte über den Verkauf „Haus Hohne“**

Der Stichtag für die Abgabe von Angeboten ist der 07.06.2019. Daher gibt es noch keinen Sachstand.

### **4. Status bitte über den Verkauf Bauplätze „Altes Hohes Feld“**

Bei der Vergabe der Grundstücke haben sich 7 Personen zurückgemeldet. Das Vergabeverfahren ist durchgeführt worden. Es haben sich dann drei Interessenten zurückgemeldet und die Bereitschaft zum Abschluss eines Kaufvertrages erklärt. In zwei weiteren Fällen wird derzeit noch die Finanzierung geklärt und daher eine Fristverlängerung gewährt. Ein Interessent hat abgesagt und einer hat sich nicht gemeldet. Darüber hinaus wurde bei den Interessenten, die sich im ersten Aufruf nicht mehr gemeldet haben, nachgefragt, warum kein Interesse am Erwerb eines Grundstücks mehr besteht. Die Antworten wurden bei TOP 4 zitiert.

Danach schließt Bürgermeisterin Harms den öffentlichen Teil der Sitzung.

## **TOP 17      Einwohnerfragestunde nach Ende der Beratung von max. 15 Minuten**

Sie führt sodann die Einwohnerfragestunde durch. Es werden noch einige Fragen zu Punkten der Ratssitzung gestellt. Diese werden – soweit wie möglich – beantwortet.

Danach schließt sie die Einwohnerfragestunde. Nachdem die Zuhörer den Beratungsraum verlassen haben und einer kurzen Sitzungsunterbrechung eröffnet sie den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Protokollführer